

TEST RACE-HARDTAILS

EIN STEIFER, LEICHTER RAHMEN IST VORAUSSETZUNG – ABER NICHT ALLES

DIE WICHTIGSTEN MERKMALE

1 COCKPIT Vorbaulängen von maximal 100 Millimetern und Lenkerbreiten um 660 Millimeter haben sich durchgesetzt und versprechen ein sicheres Handling.

2 FEDERGABELN haben in der Regel 100 Millimeter Federweg und eine steile, straffe Kennlinie. Eine Blockiermöglichkeit (Lockout) mit Lenker-Fernbedienung sollte dabei nicht fehlen.

3 KOMFORT Dünne Carbon-Sattelstützen – meist mit 27,2 Millimetern Durchmesser – sind ein Garant für viel Flex. So wird nicht jede Unebenheit ungefedert an den Fahrer weitergegeben. Auch manche Sitzstreben bringen Komfort.

4 LAUFRÄDER Leichte Laufräder sind bei 29ern das wichtigste Bauteil. Denn nur so lässt sich die trägere Beschleunigung des größeren Durchmessers kompensieren. Scandium- oder Carbon-Felgen sind in dieser Liga verbreitet.

5 ANTRIEBE Zweifach-Kurbeln mit angepassten Übersetzungen für 29-Zoll-Bikes (!) reichen den CC- und Marathon-Fahrern aus.

6 REIFEN Geringer Rollwiderstand ist die oberste Prämisse im Rennsport. Bei 29ern bieten Breiten von 2,0 bis 2,2 Zoll den besten Kompromiss aus Grip und Gewicht.



DIE PROFI-TESTER

MARKUS KAUFMANN

Der 30-Jährige vom Team Centurion Vaude fährt seit Mitte August fast ausschließlich sein 8,46 Kilo leichtes 29er. Der Marathon-Spezialist und Leichtbau-Liebhaber feierte dieses Jahr mit dem dritten Gesamtrang und dem Gewinn des Bergtrikots bei der BIKE Trans Germany seinen größten Erfolg.



WOLFRAM KURSCHAT

Der dreimalige Deutsche Meister gehört mit 36 Jahren zu den arri- viertesten Cross-Coun- try-Profis im World- cup. Heuer landete er mit dem 25. Rang beim Weltcup in Val di Sole seine beste Platzierung. Bei der Deutschen Meis- terschaft wurde der 29-Zoll-Fan dieses Jahr nur knapp geschlagen.



DIE GEWICHTSTABELLE¹

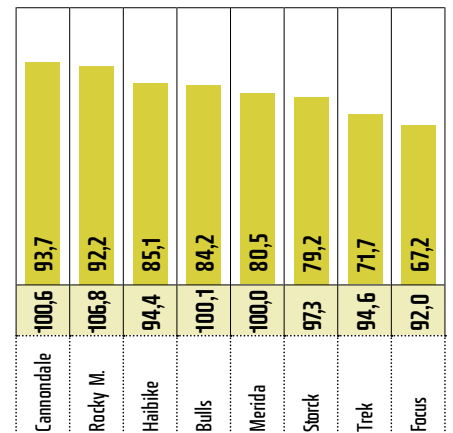
Mit Lenkerband als Griffersatz und Schlauchreifen knackt Storck als einziges Bike die Neun-Kilo-Grenze.

	Komplett	Rahmen	Gabel ²	Laufräder
Bulls	9,80 kg	1189 g	1493 g	3924 g
Cannondale	9,75 kg	1073 g	1574 g	3866 g
Focus	10,05 kg	1368 g	1805 g	3692 g
Haibike	10,20 kg	1109 g	1868 g	3780 g
Merida	9,50 kg	1241 g	1600 g	3542 g
Rocky Mountain	9,95 kg	1158 g	1688 g	3704 g
Storck	8,95 kg	1229 g	1783 g	2920 g
Trek	10,05 kg	1320 g	1687 g	3875 g

¹BIKE-Messung, ²mit Pedalen (350 g), ³mit Schrauben und Lockout, ⁴mit Reifen, Kassetten und Schnellspanner. Grün: niedrigster Wert, rot: höchster Wert.

STEIFIGKEITEN

Alle acht 29er-Carbon-Rahmen sind enorm steif und dadurch auch für schwere Fahrer geeignet.



Grün: Stiffness-to-weight (STW), der Quotient aus Steifigkeit und Rahmengewicht. Unten: absolute Steifigkeit in Newtonmeter pro Grad Auslenkung.

PUNKTEWERTUNG: TOP-RACE-BIKES UM 5000 EURO

Bulls und Haibike unterbieten mit ihren Top-Modellen die Preisvorgabe deutlich, Storck liegt mit fast 6000 Euro und einer exklusiven Ausstattung weit darüber. Cannondale, Merida und Storck erobern sich das BIKE-Urteil „super“.

PUNKTEWERTUNG	Bulls	Cannondale	Focus	Haibike	Merida	Rocky Mountain	Storck	Trek
KATEGORIE CC-RACE Hardtails mit 100 mm								
BERGAUF (MAX. 81)	67,75	67,75	65,5	65,5	71	67	71,75	64,5
BERGAB (MAX. 39)	30,5	32,75	31	30,75	30,75	31,5	31	30,5
PRAXISWERTUNG (MAX. 120)	98,25	100,5	96,5	96,25	101,75	98,5	102,75	95
SONSTIGES ¹ (MAX. 30)	23	27	25,5	23	27	26	25,5	28
GESAMT (MAX. 150)	121,25	127,5	122	119,75	128,75	124,5	128,25	123
BIKE-URTEIL²	SEHR GUT	SUPER	SEHR GUT	SEHR GUT	SUPER	SEHR GUT	SUPER	SEHR GUT
PREIS (IN EURO)	3699	4999	4899	3999	5499	4999	5899	5499

¹Unter Sonstiges fallen die Kriterien Ausstattung, Verarbeitung, Lackqualität und Gewährleistung. ²Das BIKE-Urteil gibt die Labormesswerte und den subjektiven Eindruck der Testfahrer wieder. Das BIKE-Urteil ist preisunabhängig. BIKE-Urteile: super (150-125 P.), sehr gut (124,75-110 P.), gut (109,75-90 P.), befriedigend (89,75-65 P.), mit Schwächen, ungenügend.

Der 36-jährige hat in 20 Jahren als Profi-Rennfahrer schon viel erlebt: die ersten Fullys, Carbon-Rahmen und nun die Twentyniner. Genau mit so einem hatte ihn Kulhavy stehen gelassen wie einen Schuljungen. Ihn, den Perfektionisten, der wie kein anderer an der Linie feilt, mit Übersetzungen experimentiert und keine Schraube unangetastet lässt, um sein 8,8-Kilo-26er-Race-Bike schneller zu machen (BIKE 12/11). Die WM-Strecke zu testen und ein Gefühl zu kriegen, welches Bike dort am besten funktioniert, darauf hatten es die Top-Fahrer um Kulhavy abgesehen, die in Saalfelden am Start standen. Schließlich stellen die meisten Rennteams ihren Fahrern eine Flotte aus 26er, 29er und Race-Fully bereit. Die Frage lautet also vor jedem Rennen: Welches Konzept eignet sich für den jeweiligen Kurs am besten?

Um herauszufinden, welches Twentyniner aktuell die Stollen vorn hat, sind auch wir nach Saalfelden gereist und haben acht edle Rennpferde mit Profi-Unterstützung wieder und wieder über die Strecke gehetzt.

Stärkere Konkurrenz pusht die Entwicklung

Akribisch vermisst Kurschat mit dem Zollstock das Oberrohr des Storck Rebel Nine. Nur knapp über 60 Zentimeter, ganz schön kurz. Er nimmt es so genau, weil er gerade auf dem Storck eine neue Bestzeit im technischen Abfahrtssektor hingeschmettert hat. Erstaunlich wendig habe sich das Bike gesteuert. „Fast wie ein 26er“, wirft Test-Kollege Markus Kaufmann ein, der das Storck kurz zuvor im Renntempo über den WM-Kurs gescheucht hatte. Kommentare wie „ähnlich wie ein 26er“ oder „agil wie 26 Zoll“ liest man auf den Testbögen der Profi-Tester bei mehreren der acht 29-Zoll-Bikes. Die sündteuren Top-Modelle beweisen, dass das Potenzial bei den 29ern noch nicht ausgeschöpft ist: Die Entwicklung verabschiedet sich von den trägen Geradeaus-Läufern der

Mit Puls 180 direkt in den kniffligen Downhill: Hier entscheidet sich im September 2012, wer Weltmeister wird.



new bikes 2012




VOTEC
F E E L T H E E L E M E N T S

VOTEC FACTORY SHOPS:

70191 STUTTGART, Rosenstein Str. 29, Tel. 0711 / 25971934

60594 FRANKFURT, Gerbermühlstr. 7-11, Tel. 069 60504635

VOTEC WERKSVERKAUF:

57482 WENDEN-HÜNSBORN, Siegener Str. 6, Tel. 02762 400 510

DIRECT MAILORDER

VOTEC.COM

HOTLINE: 02762 400 51 110

TEST RACE-HARDTAILS



Alpine Traum-Kulisse statt tristem Nebelmeer: Auswertung nach jeder Runde im Saalfeldener Stadion (links und rechts oben).

Die Powertap-Hinterradnabe funkt die Leistung an den Joule-Computer. Von dort werden die Daten auf den Computer geladen und verglichen (rechts).

Druck aufs Pedal: Am Beginn des steilen Uphill-Sektors lösen Transponder die Zeitmessung aus (rechts unten).



RENNSTRECKENTEST: AUF DER WM-STRECKE MIT ZEIT- UND WATTMESSUNG

Im Zuge eines CC-Rennens, das als Generalprobe für die WM 2012 in Saalfelden/Leogang stattfand, haben wir auf der original Cross-Country-Strecke getestet. Nachdem tags zuvor noch Stars wie Jaroslav Kulhavy, Ralph Näf oder Thomas Litscher erste Eindrücke auf dem Rundkurs gesammelt hatten, gehörte uns die Strecke die folgenden zwei Tage ganz alleine. Wie in den vergangenen Jahren haben wir die acht Test-Bikes mit Zeit- und Wattmessung ausgestattet. Einheitsreifen (Continental X-King 29 x 2.2) sorgten für vergleichbare Messwerte. Statt einer kompletten Rennrunde mit 4,6 Kilometern Länge und satten 180 Höhenmetern haben wir uns ein 2,1 Kilometer langes Teilstück herausgepickt. Nach ersten Metern zum Einfahren klettert man eine sanfte, angenehme Steigung bis zu einer Straßenkreuzung. Ab dort startet unser erster Sektor: Ein steiler, teils mit Wurzeln durchsetzter Wanderweg zieht erbarmungslos nach oben. Maximal treten beide Fahrer in diesem etwa 1:15 Minuten langen Anstieg 700-800 Watt, im Schnitt meist um die 400. Bei beiden Fahrern decken sich die Uphill-Zeiten mit den erbrachten Watt-Leistungen. Merida taucht in der Auswertung

bei beiden Fahrern in den Top 3 auf: Kaufmann und Kurschat haben sich im Sattel wohlgefühlt, deshalb auch viel Leistung investiert. Danach biegen die Profis direkt in den nächsten Sektor ein – einen steilen, technischen Downhill auf einem verwurzelten Trail. Mit Spitzkehren und im engen Bäume-Slalom geht es anspruchsvoll etwa 1:10 Minuten bergab. Konzentration und ein absolut sicheres Handling sind gefragt. Hier entscheidet sich, wie wendig die 29-Zoll-Racer wirklich sind. Mit dem agilen Storck erzielten beide die drittbeste Zeit. Davor spielen individuelle Vorlieben die entscheidende Rolle. Nach einer kurzen Pause beim Überqueren der Straße folgt das zweite, wie auf 29er zugeschnittene Downhill-Stück. In diesem Sektor nehmen die großen Laufräder bei leichtem Gefälle mächtig Schwung auf. Sanfte Richtungswechsel und einige Querwurzeln werden einfach überrollt. Etwa 1:15 Minuten brauchen die Fahrer für den Highspeed-Sektor. Hier tauchen mit Haibike, Cannondale und Focus die Bikes mit den gefälligsten Cockpits (breite Lenker) auf. Überraschend rangiert hier das Bulls trotz 620er-Lenker an der Spitze. Die Erklärung: Streckenkenntnis. Beide Profis fuhren mit dem Bulls ihre letzte Runde.

Uphill: Zeit und Durchschnittsleistung

Platz	Markus Kaufmann		Wolfram Kurschat	
	Zeit	Leistung	Zeit	Leistung
1.	Bulls 1:07:70 min	Bulls 443 W	Rocky M. 1:08:71 min	Rocky M. 423 W
2.	Merida 1:08:63 min	Merida 440 W	Cannondale 1:12:88 min	Cannondale 412 W
3.	Focus 1:10:31 min	Haibike 438 W	Storck 1:13:55 min	Merida 401 W
4.	Haibike 1:11:26 min	Cannondale 420 W	Merida 1:13:91 min	Storck 394 W
5.	Cannondale 1:12:57 min	Focus 415 W	Trek 1:16:22 min	Haibike 388 W
6.	Storck 1:13:32 min	Storck 400 W	Focus 1:16:22 min	Trek 379 W
7.	Trek 1:14:82 min	Trek 374 W	Haibike 1:19:49 min	Focus 373 W
8.	Rocky M. 1:15:55 min	Rocky M. 365 W	Bulls 1:20:59 min	Bulls 369 W

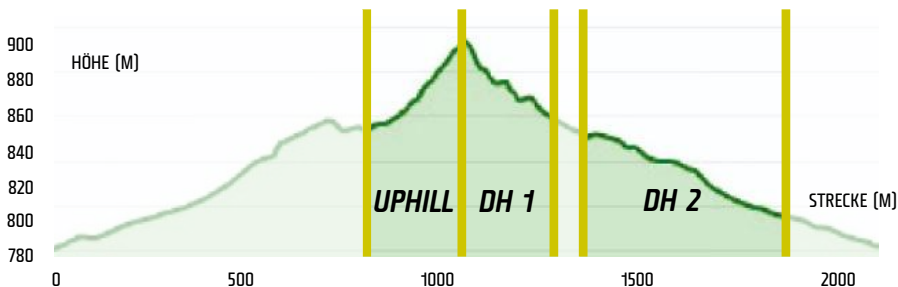
Technischer Downhill/DH 1: Zeit

Platz	Markus Kaufmann	Wolfram Kurschat
1.	Focus 1:03:53 min	Merida 1:12:48 min
2.	Bulls 1:04:54 min	Trek 1:15:41 min
3.	Storck 1:06:26 min	Storck 1:16:86 min

Schneller Downhill/DH 2: Zeit

Platz	Markus Kaufmann	Wolfram Kurschat
1.	Bulls 1:07:18 min	Bulls 1:15:06 min
2.	Haibike 1:07:90 min	Cannondale 1:18:72 min
3.	Focus 1:09:18 min	Haibike 1:20:14 min

HÖHENPROFIL: UNSERE TESTRUNDE MIT SEKTOREN AUF DER WM-RENNSTRECKE IN SAALFELDEN



ersten Tage, geht hin zu wendigerem Handling und leichteren Bikes. Dieses Paket mit den Vorteilen der großen Laufräder: für Kurschat und Kaufmann die Zukunft des Sports. Trotz der unterschiedlichen Anforderungen an Material – Kurschat fährt Cross Country, Kaufmann Marathon – sind beide voll überzeugt. Denn als Vollblut-Rennfahrer haben beide das Ziel, schneller zu werden. Ausgeklügelte Ernährungspläne, neue Trainingsreize, aber eben auch schnelleres Material.

Wendiges Handling wird groß geschrieben
Dass superschnell meistens auch mit extrem teuer verbunden ist, zeigt speziell diese High-End-Testgruppe. Schnelle Bikes müssen leicht sein und Leichtbau kostet Geld – rund 5000 Euro in diesem Test. Doch die Fortschritte und das Potenzial lassen sich auf die günstigeren Modelle herunterbrechen. An den Fahreigenschaften ändern ein Alu-Rahmen oder eine XT-Gruppe nichts. Nur bei der leichtfüßigen Beschleunigung müssen sie, je nach Zusatzgewicht, Abstriche machen. Doch mit Tubeless-Kit oder leichten Reifen lässt sich Gewicht sparen, ohne gleich einen Kleinkredit zu beantragen. Damit muss sich Team-Fahrer Markus Kaufmann nicht befassen. Bis August spielte der

FEINE TEILE, DIE SCHNELL MACHEN RACE-BIKES IM DETAIL



+ **BULLS** Shimanos XTR-Stopper (180/160 mm) empfanden beide Profis als die ergonomischste und am besten dosierbare Bremse im Testfeld.



+ **CANNONDALE** Mit 700 Millimetern fast zu breit für verwinkelte Cross-Country-Kurse. Lässt sich aber problemlos kürzen.



+ **BULLS** Leichter als eine Lefty: Schaft und Krone aus Carbon drücken das Gewicht der SID-XX-29-Gabel auf unter 1500 Gramm.



- **HAIBIKE** Ein 44er-Kettenblatt braucht beim 29er niemand! Außerdem genügen Rennfahrern Zweifach-Kurbeln mit angepassten 29er-Übersetzungen.



+ **MERIDA/BULLS** schützen das Oberrohr vor Einschlägen der Bremshebel: blockierende Steuersätze. Machen bei den teuren Kohlefaser-Rahmen Sinn.



+ **STORCK FRM-Felgen** mit Tufo-Schlauchreifen beschleunigen phänomenal. Leider sind die 2.0er-Reifen etwas schmal.

Die neue Online-Bikemesse



NEU!

OnBikeX.DE
Die Online-Bikemesse

- Über 30.000 Fahrradmodelle Mountainbikes, Rennräder, Trekkingbikes, Citybikes, E-Bikes und viele mehr
- Zubehör, Kleidung und Reisen
- Produkt-Videos und Kataloge
- Testberichte und Kaufberatung
- News und Stellenmarkt

powered by

bikeTOUR **FREERIDE** **mountainbiker**
spoke magazine **Trekkingbike** **E-bike**



www.OnBikeX.de

TEST RACE-HARDTAILS

Marathon-Spezialist auch in Kurschats Laufrad-Liga, schielte bei Marathons und Transalp neidisch auf die 29er von Stöckli, Bulls und Co. „Jetzt endlich habe ich neben dem 26er mit 7,8 Kilo auch ein 29er mit 8,5 Kilo“, sagt der Leichtbau-Freak. Diesen Luxus kann sich kaum ein Privatier erlauben. Seit August habe er sich aber fast ausschließlich für das 29er entschieden. Nur seine Fahrtechnik hat Kaufmann etwas angepasst. „Mit dem 29er muss ich gleichmäßiger und mehr im Sattel fahren. Dieses explosive Beschleunigen wie beim 26er klappt nicht so gut.“

Ein 29er für die Weltmeisterschaft

Grinsend steigt Kurschat vom Cannondale: 1:25:83 zeigt die Stoppuhr für die technische Abfahrt. Zehn Sekunden mehr als die eigene Bestzeit. Was ist passiert? „Ich bin in der engen

Links-Rechts mit dem Lenker am Baum hängen geblieben.“ Dabei hatte er nach den ersten Metern noch geschwärmt vom 700 Millimeter breiten Bügel. Jetzt hat er ihm eine Zusatzrunde eingebracht. Eine Runde mehr, um jede Wurzel der WM-Strecke kennen zu lernen. Denn bei der WM 2012 will der dreimalige Deutsche Meister noch einmal richtig angreifen. Beweisen, dass er nach einer durchwachsenen 2011er-Saison seiner berüchtigten Dampflok noch richtig einheizen kann. Damit das Projekt nicht am Material scheitert, arbeitet Kurschat mit seinem Bike-Sponsor an einem leichten 29er. Trotz 180 Höhenmetern pro 4,6-Kilometer-Runde glaubt er fest an die Vorteile der großen Räder. Dass die großen Bikes ein Marketing-Hype sind, glaubt er nicht: Spätestens die Bekanntschaft mit Kulhavy bei der WM-Generalprobe hat seine letzten Zweifel ausgeräumt.

MEIN FAZIT

Stefan Loibl, BIKE-Testredakteur



„Zum ersten Mal läuten wir die neue Testsaaison mit einer 29-Zoll-Testgruppe ein. Und zwar bewusst: Wir sind fest davon überzeugt, dass sich genau diese Bikes bei den sportlichen Hardtails durchsetzen werden. Der Rennsport – ganz egal ob Cross Country oder Marathon – macht es bereits vor. Deshalb mussten wir uns entscheiden: 26 oder 29 Zoll? Beides ging nicht. So mussten bei diesem Testfeld erstmals die 26-Zoll-Bikes weichen. Aber nicht ganz, sonst würde Kollege Henri Lesewitz kein Wort mehr mit mir wechseln. Für alle Verfechter und Liebhaber der 26er-Racer stellen wir auf Seite 34 sieben der spannendsten und attraktivsten Alternativen zu den Highend-Modellen mit großen Laufrädern vor.“

Bulls Black Adder Team

Die 3699 Euro auf dem Testanforderungsformular ließen uns im Bulls-Katalog irritiert nach einem höherwertigen Modell suchen. Doch die 9,45 Kilo schwere Team-Version ist bereits das höchste der Gefühle beim ZEG-Steckenpferd und lässt mit kompletter XTR, der steifen SID-XX-Gabel und



„Die Sitzposition und das Cockpit gingen gar nicht. Im Downhill hätte ich mich fast überschlagen!“
Wolfram Kurschat

FSA-Anbauteilen aus Carbon nichts vermissen. Das kurze Oberrohr und der schmale Lenker sorgen für eine kompakte Sitzposition und eine leicht nervöse Lenkung. Lange Kettenstreben (454 mm) bewahren in steilen Rampen vor dem Aufbäumen. Dazu verleiht die flexende Sattelstütze dem steifen Rahmen viel Komfort. Im technischen Downhill und im Wiegetritt empfinden beide Tester den 620er-Lenker als „limitierend“, was Handling-Punkte kostete. Auch mit der zweijährigen Standard-Gewährleistung hechelt Bulls hinter der Konkurrenz her. **Fazit: schnelles, komfortables Marathon-Bike zum unschlagbaren Preis.**

Cannondale Flash Carbon 29er

Zum Worldcup-Bike von Manuel Fumic und Marco Fontana hat es nicht ganz gereicht. Denn die Ultimate-Version kostet utopische 7500 Euro. Der 1073 Gramm leichte Rahmen und die 90-Millimeter-Lefty-Gabel sind aber identisch, nur an den Anbauteilen wird „gespart“. Das ändert nichts am stets kontrollierbaren, gutmütigen Handling.



„Highlight beim Flash ist die steife Lefty-Gabel, mit der man immer die richtige Spur findet.“
Markus Kaufmann

Hier zwischen feuchten Wurzeln hindurch, dort an der ausgefahrenen Rinne vorbei: Mit der steifen Lefty-Fork treffen die Profis immer die angepeilte Linie. Der breite 700er-Lenker, mit dem Kurschat im steilen Downhill im Wald an einem Baum hängen blieb, vertuscht den mit 71 Grad fast zu steilen Lenkwinkel. Stirnrundeln erzeugte der wüste Komponenten-Mischmasch: Für den Preis eines Gebrauchtwagens darf man mehr erwarten als eine gruppenlose SRAM-Kurbel. **Fazit: steife, exklusive Rennfeile, die auch die schwierigsten CC-Kurse zur Wald-Autobahn macht.**

>FACHHANDEL	
HERSTELLERANGABEN	
ALLGEMEINE INFOS	www.bulls.de
MATERIAL/GRÖSSEN	Carbon/47/52/57 cm
PREIS	3699 Euro
BIKE-MESSDATEN	
GEWICHT OHNE PEDALE	9,45 kg
LENK-/SITZROHRWINKEL	70°/72,5°
VORBAU-/OBERROHRLÄNGE	100 mm/596 mm
RADSTAND/TRETLAGERHÖHE	1111 mm/320 mm
FEDERWEG/LENKERBREITE	98 mm/620 mm
ÜBERSETZUNG/KETTENSTREBEN	40/28, 11-36; 454 mm
AUSSTATTUNG	
GABEL	Rock Shox SID XX 29 X-Loc
KURBELN/SCHALTUNG	Shimano XTR/Shimano XTR
BREMSANLAGE/DISC-ØVVO./HL.	Shimano XTR/180/160 mm
LAUFRÄDER	Shimano WH-MT 75-Systemlaufräder, Schwalbe Racing Ralph 29x2.25-Reifen
BIKE-URTEIL¹ SEHR GUT (121,25)	
CC-RACE	MARATHON
ALL MOUNTAIN	

>FACHHANDEL	
HERSTELLERANGABEN	
ALLGEMEINE INFOS	www.cannondale.com
MATERIAL/GRÖSSEN	Carbon/M (43,5)/L (47,5)/XL (52,5)
PREIS (RAHMEN)	4999 Euro (2199 Euro)
BIKE-MESSDATEN	
GEWICHT OHNE PEDALE	9,4 kg
LENK-/SITZROHRWINKEL	71°/72°
VORBAU-/OBERROHRLÄNGE	110 mm/626 mm
RADSTAND/TRETLAGERHÖHE	1112 mm/312 mm
FEDERWEG/LENKERBREITE	96 mm/700 mm
ÜBERSETZUNG/KETTENSTREBEN	39/26, 11-36; 439,5 mm
AUSSTATTUNG	
GABEL	Lefty 29er-Carbon XLR XLoc
KURBELN/SCHALTUNG	SRAM S2210/Shim. XTR, SRAM XO
BREMSANLAGE/DISC-ØVVO./HL.	Avid XO/180/160 mm
LAUFRÄDER	Lefty SJ/DT 240 s-Naben, No Tubes ZTR Arch-Folien, Schwalbe Racing Ralph 29x2.25-Reifen
BIKE-URTEIL¹ SUPER (127,5)	
CC-RACE	MARATHON
ALL MOUNTAIN	

Focus Raven 29r 1.0

Das perfekt abgestimmte Auftreten von Gabeldekor bis zur Reifenflanke macht den 1368 Gramm schweren, formschönen Rahmen zum absoluten Hingucker. Einmal aufgestiegen erhöht der steile, 110er-Vorbau die Sitzposition vorne unnötig. Ein 90er-Vorbau hätte genügt. Dank 74er-Sitzwinkel muss man sich vor steilen Anstiegen aber nicht fürchten. Zumal die Hände an den Griffen bleiben, während die Terralogic-Gabel zuverlässig blockiert. Nur am Flex – der einzigen Chance auf Komfort beim Hardtail – mangelt es der mit 31,6



„Sehr schöne Optik – vor allem die integrierte, cleane Zugverlegung hat mir gefallen.“
Wolfram Kurschat

Millimetern zu dicken Sattelstütze. Hat man den Wendepunkt der Testrunde erklettert, reagiert die Lenkung durch das enge Rechts-Links durch die Bäume sehr agil – fast schon 26-Zoll-mäßig. Allerdings trennt das 9,7 Kilo schwere Raven eineinhalb Kilo vom Focus-26-Zoll-Pendant und ein Kilo vom Storck.

Fazit: optisches Sahnestück mit steifem Rahmen und erfrischend wenigem Handling.

>FACHHANDEL		
HERSTELLERANGABEN		
ALLGEMEINE INFOS	www.focus-bikes.com	
MATERIAL/GRÖSSEN	Carbon/42/48/54 cm	
PREIS	4899 Euro	
BIKE-MESSDATEN		
GEWICHT OHNE PEDALE	9,7 kg	
LENK-/SITZROHRWINKEL	70,2°/74°	
VORBAU-/OBERROHRLÄNGE	110 mm/605 mm	
RADSTAND/TRETLAGERHÖHE	1111 mm/305 mm	
FEDERWEG/LENKERBREITE	100 mm/670 mm	
ÜBERSETZUNG/KETTENSTREBEN	40/28, 11-36; 442 mm	
AUSSTATTUNG		
GABEL	Fox 32 29 100 Fit Terralogic	
KURBELN/SCHALTUNG	FSA K-Force Light/Shimano XTR	
BREMSANLAGE/DISC-ØVVO./HI.	Magura MT8/180/160 mm	
LAUFRÄDER	Crank Brothers Cabalt 3-System-laufräder, Continental X-King 29x2.2-Reifen	
BIKE-URTEIL ¹ SEHR GUT (122)		
CE-RACE	MARATHON	ALL MOUNTAIN

Haibike Greed 29 RC

Wer auf staatstragende Schriftzüge am Unterrohr verzichten kann, sollte auf das neue Greed schielen: Ein solider Rahmen (1109 Gramm) bei einem Preis von 1399 Euro, viel günstiger bringt's auch der Versender nicht. Zugegeben, die Spritzigkeit fällt etwas der schweren Ausstattung zum Opfer. Dreifach-Kurbel, Terralogic-Gabel (1870 g) und schwere Laufräder (3780 g)



„Eine Dreifach-Kurbel finde ich an einem Race-Bike total überflüssig.“
Markus Kaufmann

summieren sich zu 9,85 Kilo, dem schwersten Bike im Test. Das erfordert mehr Leistung im Anstieg und hohe Kraftspitzen beim Beschleunigen, was auf Dauer zermüht. Aber in schnellen Abfahrten, da hält das laufruhige Greed mit den Besten mit. Der lange Radstand und der breite 680er-Lenker sorgen für Ruhe und Fahrstabilität. Trotz sehr kurzer Kettenstreben macht das Greed auf schnellen Marathon-Abfahrten eine bessere Figur als auf verwinkelten, engen Cross-Country-Kursen.

Fazit: solider Marathon-Racer mit Touren-Charakter. Tuning-Tipp: Rahmen-Set für 1399 Euro.

>FACHHANDEL		
HERSTELLERANGABEN		
ALLGEMEINE INFOS	www.haibike.de	
MATERIAL/GRÖSSEN	Carbon/44/48/52 cm	
PREIS (RAHMEN)	3999 Euro (1399 Euro)	
BIKE-MESSDATEN		
GEWICHT OHNE PEDALE	9,85 kg	
LENK-/SITZROHRWINKEL	70,5°/73,5°	
VORBAU-/OBERROHRLÄNGE	90 mm/624 mm	
RADSTAND/TRETLAGERHÖHE	1122 mm/313 mm	
FEDERWEG/LENKERBREITE	100 mm/680 mm	
ÜBERSETZUNG/KETTENSTREBEN	44/33/22, 11-36; 432,5 mm	
AUSSTATTUNG		
GABEL	Fox 32 29 100 Fit Terralogic	
KURBELN/SCHALTUNG	SRAM XO/SRAM XO	
BREMSANLAGE/DISC-ØVVO./HI.	Magura MT6/180/180 mm	
LAUFRÄDER	Crank Brothers Cabalt 3-System-laufräder, Schwalbe Racing Ralph 29x2.25-Reifen	
BIKE-URTEIL ¹ SEHR GUT (119,25)		
CE-RACE	MARATHON	ALL MOUNTAIN

Merida Big Nine Team

Wolfram Kurschat gratulierte nach der Testrunde zum gelungenen Bike, Markus Kaufmann drehte freiwillig noch eine Extra-Runde. Worauf fahren die Profis so ab? Es ist die Kombination aus nur 9,15 Kilo, sportlicher Sitzposition, Steifigkeit (zwei Steckachsen!) und dem erhabenen Gefühl, dass jedes Watt übers Pedal bis zum Reifen in Vortrieb umgewandelt wird. Mit wenigen Tritten auf Speed gebracht, rollen die leichten Laufräder (3542 g) jedem 26er davon – zumindest subjektiv. Egal, das sehr agile Handling lässt den Unterschied schrumpfen. Abgesehen von seltenen Knarzgeräuschen leidet die schlanke Procraft-Stütze fühlbar Schläge ab. In noch größerem Umfang macht das die neue DT-Gabel: Sensibel im Ansprechen und nicht so soft wie die Vorgänger-Version, verkürzt sie den Abstand zu Fox und Rock Shox.



„Mein absoluter Favorit: Ab dem ersten Tritt spürt man den maximalen Vorwärtsdrang.“
Markus Kaufmann

Fazit: leicht, steif, schnell: komplett durchgestylte, reinrassige Rennfeile mit Worldcup-Team dahinter.

>FACHHANDEL		
HERSTELLERANGABEN		
ALLGEMEINE INFOS	www.merida-bikes.com	
MATERIAL/GRÖSSEN	Carbon/17/19/21/23"	
PREIS	5499 Euro	
BIKE-MESSDATEN		
GEWICHT OHNE PEDALE	9,15 kg	
LENK-/SITZROHRWINKEL	70,5°/72,5°	
VORBAU-/OBERROHRLÄNGE	90 mm/622 mm	
RADSTAND/TRETLAGERHÖHE	1104 mm/300 mm	
FEDERWEG/LENKERBREITE	100 mm/660 mm	
ÜBERSETZUNG/KETTENSTREBEN	39/26, 11-36; 438 mm	
AUSSTATTUNG		
GABEL	DT Swiss XMM 100-29 Twin Shot R.	
KURBELN/SCHALTUNG	SRAM XO/SRAM XX	
BREMSANLAGE/DISC-ØVVO./HI.	Avid XX/180/180 mm	
LAUFRÄDER	DT Swiss 240s-Naben, Alex Rims XRC Super Comp-Felgen, Maxxis Aspen 29x2.1-Reifen	
BIKE-URTEIL ¹ SUPER (128,75)		
CE-RACE	MARATHON	ALL MOUNTAIN

¹Das BIKE-Urteil gibt die Labormesswerte und den subjektiven Eindruck der Testfahrer wieder. Das BIKE-Urteil ist preisunabhängig. BIKE-Urteile: super, sehr gut, gut, befriedigend, mit Schwächen, ungenügend.

Rocky Mountain Vertex 990 RSL

Anno 1993: Mit dem ersten 26er-Vertex aus Alu starteten die Kanadier im Rennsport so richtig durch. Anno 2012: Das Carbon-Vertex soll als 29-Zöller genau in diese erfolgreichen Fußstapfen treten. Dazu schickt Rocky einen leichten Rahmen (1158 g) mit intelligenter Zugverlegung, geknicktem Sitzrohr und 12-mm-Steckachse ins Rennen. Der schafft den Spagat zwischen bocksteif und komfortabel. Die SID-Gabel trägt ihren Anteil zum straffen, ausgewogenen Fahrindruck bei. Das Vertex gönnt sich auf unserer Testrunde keine



„Auf dem Rocky habe ich mich wohlgeföhlt und deshalb viel Leistung investiert – ein echtes Race-Bike!“
Wolfram Kurschat

Auszeit: Bergauf dreht man motiviert stets am Gashahn, wobei die Laufräder trotz Latex-Milch nicht zum Leichtesten gehören. Durch die Spitzkehren zirkelt sich der breite Flatbar mit dem aufgeräumten Cockpit kontrolliert zügig, lediglich gebändigt durch die kräftigen und gut dosierbaren XO-Stopper. **Fazit: ausge-reifter, ausgewogener Race-Klas-siker auf dem Stand der Technik. Es gibt keine 26er-Version mehr!**

>FACHHANDEL		
HERSTELLERANGABEN		
ALLGEMEINE INFOS	www.bikeaction.de	
MATERIAL/GRÖSSEN	Carbon/15,5/17/18,5/20"	
PREIS (RAHMEN)	4999 Euro (1999 Euro)	
BIKE-MESSDATEN		
GEWICHT OHNE PEDALE	9,6 kg	
LENK-/SITZROHRWINKEL	70,5°/73°	
VORBAU-/OBERROHRLÄNGE	100 mm/618 mm	
RADSTAND/TRETLAGERHÖHE	1113 mm/320 mm	
FEDERWEG/LENKERBREITE	98 mm/685 mm	
ÜBERSETZUNG/KETTENSTREBEN	39/26, 11-36; 436 mm	
AUSSTATTUNG		
GABEL	Rock Shox SID XX 29 QR 15 XLoc	
KURBELN/SCHALTUNG	SRAM XO/SRAM XO	
BREMSANLAGE/DISC-ØVVO./HI.	Avid XO/160/160 mm	
LAUFRÄDER	DT Swiss 240s-Naben, DT XR 400-Felgen, Maxxis Ikon EXC 29x2.2-Reifen	
BIKE-URTEIL ¹ SEHR GUT (124,5)		
CE-RACE	MARATHON	ALL MOUNTAIN

Storck Rebel Nine

Kompromisslos – in jeglicher Hinsicht. Dem Rande des Machbaren nähert sich die Rennteam-Version des Rebel Nine (8,6 Kilo) bis auf wenige Kurbelumdrehungen. Die Hände greifen Lenkerband statt Griffe, die Felgen rollen auf Schlauchreifen und getreten wird in exklusive Carbon-Kurbeln: Mehr lässt sich



„Was für eine Rakete! Ich hatte den Eindruck, dass meine ganze Kraft in Vortrieb umgesetzt wird.“
Markus Kaufmann

ohne Einbußen nicht an der Gewichtsschraube drehen. Aus einem übermäßig steifen „Brett“ wurde durch Syntaces P6-Hiflex-Stütze ein komfortables Rennpferd, das mit ein paar kräftigen Tritten abgeht. Storck zeigt, dass man auch ohne konifiziertes Steuerrohr und Steckachse ein steifes Fahrwerk hinbekommt. Der kurze Radstand (1097 mm) sorgt für verspieltes, wendiges Fahren mit viel Druck auf dem Vorderrad. Zur uneingeschränkten Lobeshymne fehlen nur Lockout-Hebel am Lenker und ein zweiter Flaschenhalter. Kompromisslos eben. **Fazit: ans Limit getrimmter, sehr agiler Vollblut-Racer; kompromisslos bei Preis und Gewicht.**

>FACHHANDEL		
HERSTELLERANGABEN		
ALLGEMEINE INFOS	www.storck-bicycle.de	
MATERIAL/GRÖSSEN	Carbon/17/19"	
PREIS (RAHMEN)	5899 Euro (1699 Euro)	
BIKE-MESSDATEN		
GEWICHT OHNE PEDALE	8,6 kg	
LENK-/SITZROHRWINKEL	70,0°/72,0°	
VORBAU-/OBERROHRLÄNGE	100 mm/603 mm	
RADSTAND/TRETLAGERHÖHE	1097 mm/315 mm	
FEDERWEG/LENKERBREITE	102 mm/680 mm	
ÜBERSETZUNG/KETTENSTREBEN	38/24, 11-36; 438,5 mm	
AUSSTATTUNG		
GABEL	Fox 32 29 100 Fit RLC QR 15	
KURBELN/SCHALTUNG	Storck Powerarms SL/Shimano XTR	
BREMSANLAGE/DISC-ØVVO./HI.	Formula R1/160/160 mm	
LAUFRÄDER	DT Swiss 180 Ceramic-Naben, BOR XMD 309-Felgen, Tufo XC2 Plus Schlauchreifen 29x2.0-Reifen	
BIKE-URTEIL ¹ SUPER (128,25)		
CE-RACE	MARATHON	ALL MOUNTAIN

Trek Superfly Pro

Das ehemalige Gary-Fisher-Bike Superfly könnte man als „klassisches“ Twentyniner abstempeln (wenn man das überhaupt schon sagen darf). Der flache 69,5er-Lenkwinkel kombiniert mit dem langen Radstand (1129 mm) erhebt das Trek eher zum laufruhigen Diesel als zum spritzigen



„Das Superfly ist ein sehr ausgewogenes Rad und fährt sich sehr sicher im Downhill.“
Wolfram Kurschat

Hochdrehzahl-Benziner. Auf langen Marathons würde ein wenig mehr Flex dem harten Hinterbau jedoch guttun. Lieber knüppelten unsere Profi-Tester das insgesamt ausgewogene Superfly – die perfekten ESI-Griffe des 660er-Lenkers umklammert – über den Downhill, als damit den steilen Wanderpfad hochzupresen. Grund für das träge Beschleunigen waren die schweren Laufräder (3875 g). Vorbildlich hingegen hat Trek den Kohlefaserrahmen verpackt: Kunststoffschutz an Unterrohr und Kettensstrebe, sowie ein Blech am Tretlager. **Fazit: ausgewogener, harter Marathon-Racer mit den klassischen 29er-Eigenschaften.**

>FACHHANDEL		
HERSTELLERANGABEN		
ALLGEMEINE INFOS	www.trekbikes.com	
MATERIAL/GRÖSSEN	Carbon/15,5/17,5/19/21/23"	
PREIS	5499 Euro	
BIKE-MESSDATEN		
GEWICHT OHNE PEDALE	9,70 kg	
LENK-/SITZROHRWINKEL	69,5°/71,8°	
VORBAU-/OBERROHRLÄNGE	110 mm/624 mm	
RADSTAND/TRETLAGERHÖHE	1129 mm/320 mm	
FEDERWEG/LENKERBREITE	98 mm/660 mm	
ÜBERSETZUNG/KETTENSTREBEN	39/26, 11-36; 442 mm	
AUSSTATTUNG		
GABEL	Rock Shox SID XX 29 X-Loc	
KURBELN/SCHALTUNG	SRAM XX/SRAM XX, XO	
BREMSANLAGE/DISC-ØVVO./HI.	Avid XX Worldcup/160/160 mm	
LAUFRÄDER	Bontrager RXL Scandium-System-laufräder, Bontrager 29.1 Team Issue 29x2.2-Reifen	
BIKE-URTEIL ¹ SEHR GUT (123)		
CE-RACE	MARATHON	ALL MOUNTAIN

DIE SCHNELLSTEN 26ER-RACE-BIKES

CANNONDALE FLASH CARBON TEAM www.cannondale.com

GABEL: Lefty Speed XLR AUSSTATTUNG: SRAM XX

Leichtester Serien-Racer der Superlative zum exorbitanten Preis, der Formel-1-Feeling vermittelt. Von SRAMs XX-Gruppe bis hin zur tadellos funktionierenden Lefty-Gabel unterstützt das steife Flash seinen Fahrer maximal. In Carbon (Flash Carbon 4) ab 2299 Euro und als Alu-Modell (Flash 3) ab 1399 Euro.

7,5 kg

7499 Euro



HAIBIKE GREED TEAM www.haibike.de

GABEL: Magura Durin SL AUSSTATTUNG: SRAM XX

Das aktuelle Arbeitsgerät von Sabine Spitz und dem Haibike-Rennteam. Mit Naben und Sattel von Tune, der MT8-Bremse von Magura und der goldenen KMC-Kette kommt man dem Original-Bike der Olympiasiegerin schon sehr nahe. Als SL-Variante mit 9,7 Kilo bereits ab 2499 Euro.

8,1 kg

4999 Euro



FOCUS RAVEN 3.0 www.focus-bikes.com

GABEL: Rock Shox SID XX WC AUSST.: SRAM XO

Mit derselben Perfektion durchgestylt wie die Top-Modelle erhält man für 3500 Euro einen leichten Kohlefaser-Rahmen, eine der besten Race-Gabeln und mit einem Mix aus XX und XO eine edle Schaltgruppe. Fazit: ein grell-grüner Einstieg in die CC- und Marathon-Welt zum vernünftigen Preis.

9,8 kg

3499 Euro



8,35 kg

5999 Euro



MERIDA D.NINE SUPERLITE TEAM-D

www.merida-bikes.com

GABEL: DT Swiss XRC

AUSSTATTUNG: SRAM XX

Das Weltmeister-Bike von José Hermida versprüht Worldcup-Feeling von der ersten Fahrt an. Es kombiniert eine moderne Sitzposition mit agilen Fahreigenschaften. Mit Deore-XT-Ausstattung kostet das Einstiegsmodell (mit einem sehr ähnlichen Carbon-Rahmen) 2149 Euro.

9,5 kg

4598 Euro



STORCK REBEL SIX

www.storck-bicycle.de

GABEL: Fox 32 RLC FIT

AUSSTATTUNG: Shimano XTR

Steif, steifer, Storck: Der massive Kohlefaser-Rahmen befindet sich auf dem aktuellen Stand der Technik. Kombiniert mit den Cobalt-3-Laufrädern von Crank Brothers und Shimanos XTR entsteht eine exklusive Rennfeile. Mit SLX-Schaltung und Mavic-Crossride-Laufrädern bereits ab 2698 Euro.

BULLS BLACK ADDER TEAM www.bulls.de

GABEL: Rock Shox SID WC 120 AUSST.: Shimano XTR

Wer ein klassisches Hardtail mit 120-Millimeter-Gabel sucht, trifft mit dem Black Adder ins Schwarze. Die zwei Zentimeter mehr Federweg bieten auf schweren Abfahrten Reserven, ohne viel Mehrgewicht. Als Einstiegsmodell ist derselbe Tube-to-Tube-Carbon-Rahmen auch mit Deore XT erhältlich (2499 Euro).

8,4 kg

3999 Euro



TREK ELITE 9.9 SSL www.trek-bikes.com

GABEL: Fox 32 Fit RL AUSSTATTUNG: Shimano XTR

Räumte im Hardtail-Test im Heft 12/09 das Testurteil „super“ ab und hat sich im Worldcup etabliert. Der Sitzdom vermittelt dem reinrassigen Racer viel Steifigkeit, bei den Anbauteilen kommen die firmeneigenen Bontrager-Parts zum Zug. Als Elite 9.6 mit Carbon-Rahmen und Shimano-Deore-Ausstattung ab 1699 Euro.

8,9 kg

6499 Euro

